Nadja Thelen-Khoder

„Westfälische Union“
Dmitrij Daniltschenko, 18, „Todesursache“: „Herzinsuffizienz“ und „Russin 27“

[1]

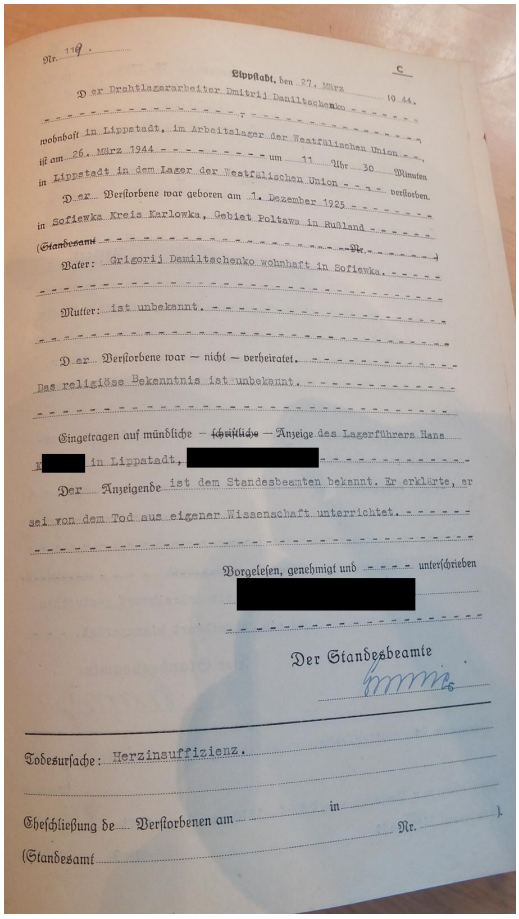
„ ... auch, um neben den am 10.03.1945 Verstorbenen auch den zahlreichen anderen Zwangsarbeitern und Zwangsarbeiterinnen gedenken zu können, ...“[2]:

Nr. 28 auf der Gräberliste sowjetischer Staatsangehöriger („RUS“) auf dem Friedhof in Lippstadt[3], ist Dmitry Daniltschenko, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 119.
Lippstadt, den 27. März 1944.
Der Drahtlagerarbeiter Dmitrij Daniltschenko, wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager der Westfälischen Union, ist am 26. März 1944 um 11 Uhr 30 Minuten in Lippstadt in dem Lager der Westfälischen Union verstorben. Der Verstorbene war geboren am 1. Dezember 1925 in Sofiewka Kreis Karlowka, Gebiet Poltawa in Russland.
Vater: Grigorij Damiltschenko wohnhaft in Sofiewka.
Mutter: ist unbekannt.
Der Verstorbene war nicht verheiratet.
Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des Lagerführers Hans K. in Lippstadt (Adresse[4]). Der Anzeigende ist dem Standesbeamten. Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben
(Unterschrift)
Der Standesbeamte
(Unterschrift)
Todesursache: Herzinsuffizienz.“

---

[1] https://www.parken-lippstadt.de/
[2] „ ... soll von der Aufstellung einer Hinweistafel an der Stirper Straße abgesehen werden.“; siehe „Lippstadt, Stirperstraße 28. Russin Nr. 79“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/10/103.-Lippstadt-Stirperstra%C3%9Fe-28-Russin-Nr.-79.pdf
[3] 2.1.2.1 / 70792250 – 70792252, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[4] Straße und Hausnummer weggelassen.



Nr. 119.

Lippstadt, den 27. März 10 44.

C

Der Drahtlagerarbeiter Dmitrij Daniltschenko

wohnhaft in Lippstadt, im Arbeitslager der Westfälischen Union

ist am 26. März 1944 um 11 Uhr 30 Minuten

in Lippstadt in dem Lager der Westfälischen Union verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 1. Dezember 1925

in Sofiewka Kreis Karlowka, Gebiet Poltawa in Rußland

(Standesamt Nr.)

Vater: Grigorij Daniltschenko wohnhaft in Sofiewka.

Mutter: ist unbekannt.

Der Verstorbene war — nicht — verheiratet.

Das religiöse Bekenntnis ist unbekannt.

Eingetragen auf mündliche — ~~(schriftliche)~~ — Anzeige des Lagerführers Hans [redacted] in Lippstadt, [redacted]

Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

[redacted]

Der Standesbeamte

Todesursache: Herzinsuffizienz.

Eheschließung des Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.)

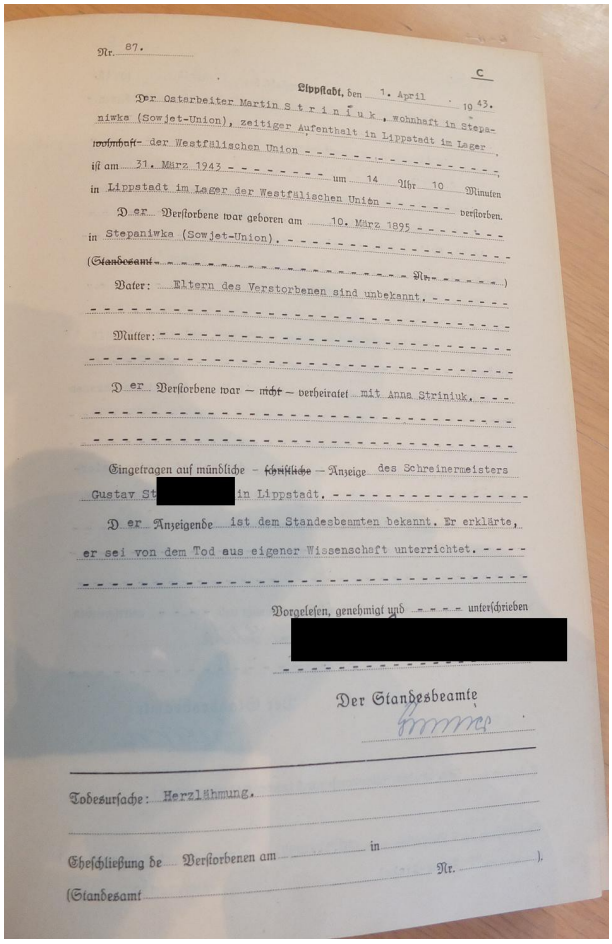
[5]

Als Dmitri Daniltschenko an „Leistungsschwäche des Herzens“ im Lager stirbt, ist er 18.

Nr. 3 auf der Gräberliste ist Martin Striniuk, geboren 10.3.1885, gestorben 31.3.1943, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 87.
Lippstadt, den 1. April 1943.
Der Ostarbeiter Martin Striniuk, wohnhaft in Stepaniwka (Sowjet-Union), zeitiger Aufenthalt in Lippstadt im Lager der Westfälischen Union, ist am 31.3.1943 um 14 Uhr 10 Minuten in Lippstadt im Lager der Westfälischen Union verstorben. Der Verstorbene war geboren am 10. März 1895 in Stepaniwka /Sowjet-Union).
Vater: Eltern des Verstorbenen sind unbekannt.
Der Verstorbene war verheiratet mit Anna Striniuk.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des Schreinermeisters Gustav St. in Lippstadt. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift)
Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Herzlähmung.“

[5] Stadtarchiv Lippstadt



Nr. 87.

C

Lippstadt, den 1. April 1943.

Der Ostarbeiter Martin S t r i n i u k, wohnhaft in Stepaniwka (Sowjet-Union), zeitiger Aufenthalt in Lippstadt im Lager ~~wohnhaft~~ der Westfälischen Union, ist am 31. März 1943 um 14 Uhr 10 Minuten in Lippstadt im Lager der Westfälischen Union verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 10. März 1895 in Stepaniwka (Sowjet-Union).

(~~Standesamt~~ Nr.)

Vater: Eltern des Verstorbenen sind unbekannt.

Mutter:

Der Verstorbene war – ~~nicht~~ – verheiratet mit Anna Striniuk.

Eingetragen auf mündliche – ~~schriftliche~~ – Anzeige des Schreinermeisters Gustav St[redacted] in Lippstadt.

Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, er sei von dem Tod aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

[redacted]

Der Standesbeamte

Todesursache: Herzlähmung.

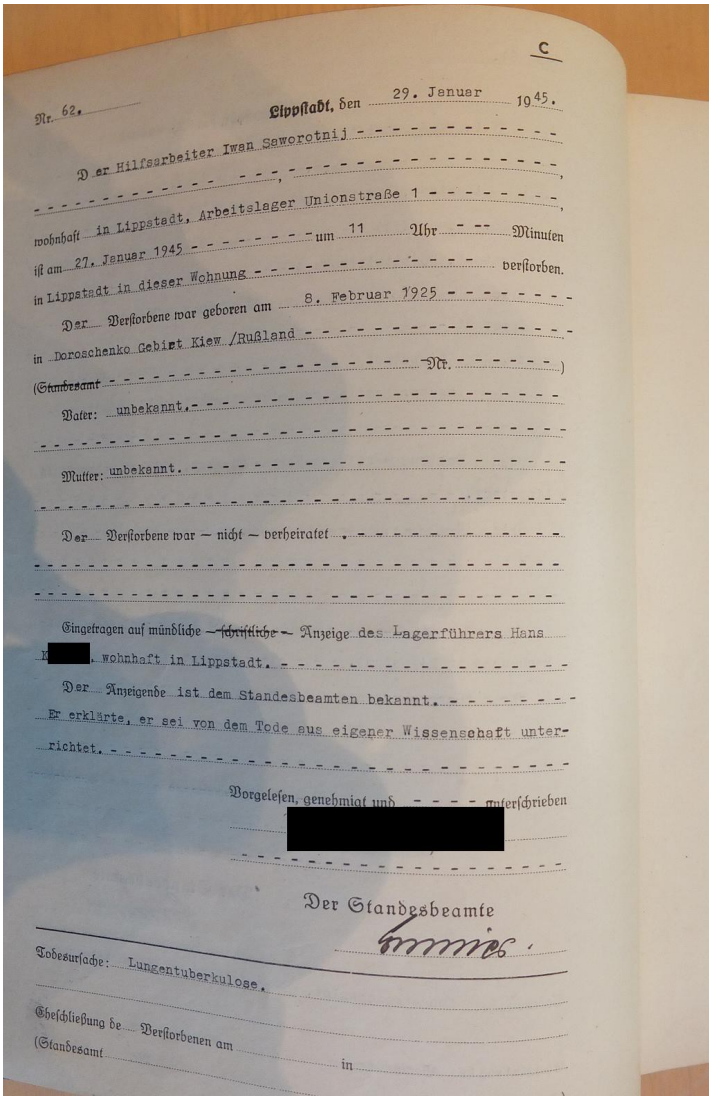
Eheschließung de Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.).

Martin Striniuk ist 48, als im Lager stirbt –
wenige Tage vor seiner Befreiung.

Nr. 53 auf der Gräberliste ist Iwan Sawerotni, geboren 8.2.1925, gestorben 30.1.1945, „Ursache des Todes“ „unbekannt“:

„Nr. 62.
Lippstadt,den 29. Januar 1945.
Der Hilfsarbeiter Iwan Saworotnij, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Unionstraße 1, ist am 27. Januar 1945 um 11 Uhr in Lippstadt in dieser Wohnung verstorben. Der Verstorbene war geboren am 8. Februar 1925 in Doroschenko Gebiet Kiew/ Rußland.
Vater: unbekannt.
Mutter: unbekannt.
Der Verstorbene war nicht verheiratet.
Eingetragen auf mündliche Anzeige des Lagerführers Hans K., wohnhaft in Lippstadt. Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt. Er erklärte, er sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Unterschrift)
Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Lungentuberkulose.“



C

Nr. 62. Lippstadt, den 29. Januar 1945.

Der Hilfsarbeiter Iwan Saworotnij

wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Unionstraße 1,

ist am 27. Januar 1945 um 11 Uhr Minuten

in Lippstadt in dieser Wohnung verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 8. Februar 1925

in Doroschenko Gebiet Kiew /Rußland

(~~Standesamt~~ Nr.)

Vater: unbekannt.

Mutter: unbekannt.

Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Eingetragen auf mündliche – ~~schriftliche~~ – Anzeige des Lagerführers Hans [redacted], wohnhaft in Lippstadt.

Der Anzeigende ist dem Standesbeamten bekannt.

Er erklärte, er sei von dem Tode aus eigener Wissenschaft unterrichtet.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

[redacted]

Der Standesbeamte

Todesursache: Lungentuberkulose.

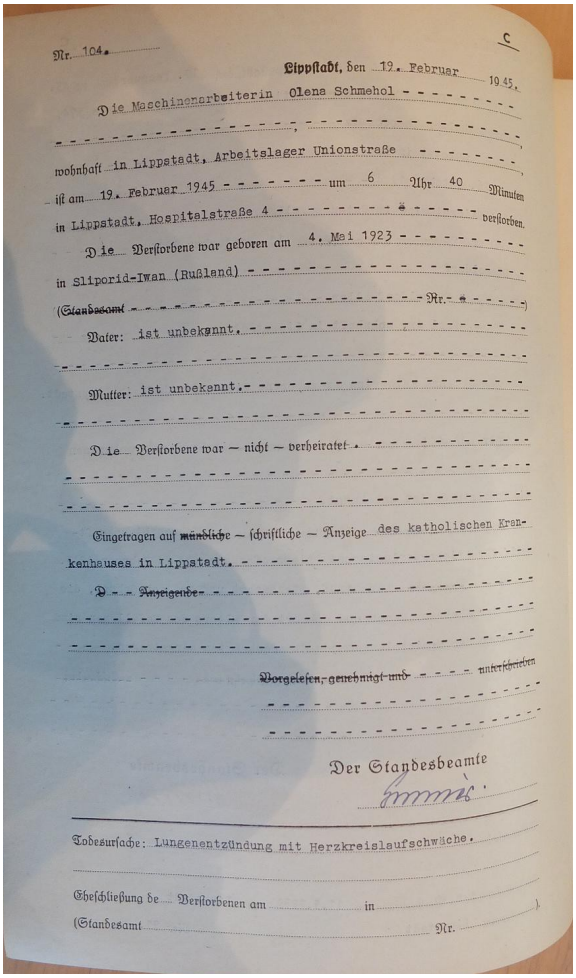
Eheschließung des Verstorbenen am

(Standesamt in

Iwan Saworotnij ist 19,
als er im Lager stirbt.

Nr. 56 auf der Gräberliste - „Ursache des Todes“ „unbekannt“ – ist

„Nr. 104.
Lippstadt, den 19. Februar 1945.
Die Maschinenarbeiterin Olena Schmehol, wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Unionstraße, ist am 19. Februar 1945 um 6 Uhr 40 Minuten in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben. Der Verstorbene war geboren am 4. Mai 1923 in Sliporid-Iwan (Rußland).
Vater: ist unbekannt.
Mutter: ist unbekannt.
Die Verstorbene war nicht verheiratet.
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.
Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Lungenentzündung mit Herzkreislaufschwäche.“



Nr. 104. C

Lippstadt, den 19. Februar 1945.

Die Maschinenarbeiterin Olena Schmehol

wohnhaft in Lippstadt, Arbeitslager Unionstraße

ist am 19. Februar 1945 um 6 Uhr 40 Minuten

in Lippstadt, Hospitalstraße 4 verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 4. Mai 1923

in Sliporid-Iwan (Rußland)

(~~Standesamt~~ Nr.)

Vater: ist unbekannt.

Mutter: ist unbekannt.

Die Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Eingetragen auf ~~mündliche~~ – schriftliche – Anzeige des katholischen Krankenhauses in Lippstadt.

~~Der Anzeigende~~

~~Vorgelesen, genehmigt und~~ unterschrieben

Der Standesbeamte

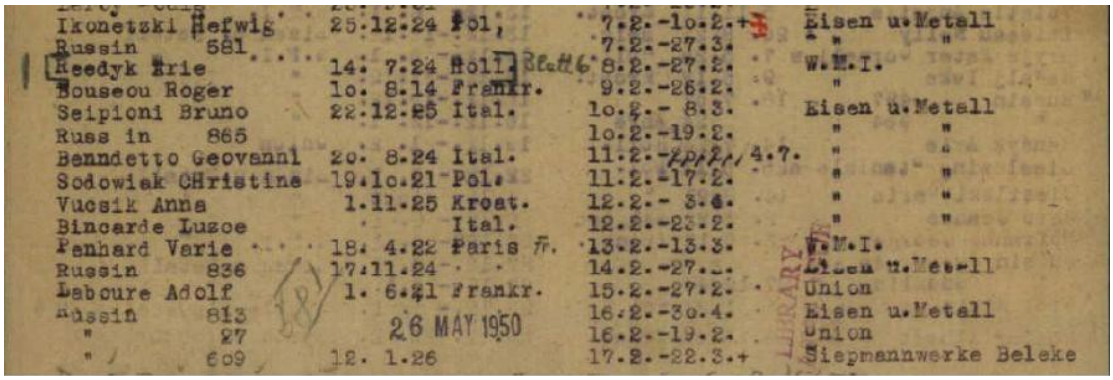
Todesursache: Lungenentzündung mit Herzkreislaufschwäche.

Eheschließung des Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.)

Olena Schmehol wurde 21.

In der Krankenhausliste stehen am 19.2.1945 ohne Geburtsdatum und ohne „+“ für „verstorben“
„Russin 865“, behandelt 10.-19.2.1945, „Eisen und Metall“ und
„Russin 27“, behandelt vom 16.2.-19.2.1945, „Union“.



Ikonetzki Hefwig	25.12.24	Pol.	7.2.-10.2.+	Eisen u.Metall
Russin 581			7.2.-27.3.	" "
Reedyk Irie	14. 7.24	Holl.	8.2.-27.2.	W.M.I.
Bouseou Roger	10. 8.14	Frankr.	9.2.-26.2.	"
Seipioni Bruno	22.12.25	Ital.	10.2.- 8.3.	Eisen u.Metall
Russ in 865			10.2.-19.2.	" "
Benndetto Geovanni	20. 8.24	Ital.	11.2.-[illegible] 4.7.	" "
Sodowiak CHristine	19.10.21	Pol.	11.2.-17.2.	" "
Vucsik Anna	1.11.25	Kroat.	12.2.- 3.4.	" "
Bincarde Luzoe		Ital.	12.2.-23.2.	" "
Fenhard Varie	18. 4.22	Paris Fr.	13.2.-13.3.	W.M.I.
Russin 836	17.11.24		14.2.-27.[illegible]	Eisen u.Metall
Labcure Adolf	1. 6.21	Frankr.	15.2.-27.2.	Union
Russin 813			16.2.-30.4.	Eisen u.Metall
" 27			16.2.-19.2.	Union
" 609	12. 1.26		17.2.-22.3.+	Siepmannwerke Beleke

26 MAY 1950

LIBRARY

[6]

[6] Liste der „ausländischen Patienten“ des Katholischen Krankenhauses in Lippstadt, 2.1.2.1 / 70681920 – 70681928, ITS Digital Archive, Bad Arolsen (18 Seiten), hier Ausschnitt aus 2.1.2.1 / 70681926

In der Meldung der Stadtverwaltung Lippstatt betr. „Suche nach Ausländern, Verfügung vom 31.5.1949“ vom 27.6.1949[7] steht zur „Westfälische Union“:

Im Bereich der Stadt Lippstadt haben sich keine ausgesprochenen Kriegsgefangenenlager befunden.
Soweit Kriegsgefangene in der Stadt Lippstadt untergebracht waren, hat es sich um sogenannte Kriegsgefangenen-Arbeitskommandos gehandelt.
Folgende Arbeitskommandos waren vorhanden:

...
Westfälische Metall-Industrie,
etwa 200 Russen,
...

Die aufgeführten Kriegsgefangenen-Arbeitskommandos unterstanden einer Landesschützeneinheit der Wehrmacht. Der letzte Kommandeur dieser Landesschützeneinheit war der ehemalige Hauptmann B.[8] (Wohnort unbekannt). Sein Vorgänger war der ehemalige Major P., wohnhaft in Delbrück, Kreis Paderborn.
...
An Zivillagern[9] waren folgende vorhanden:

...
Westfälische Union Lippstadt
ungefähre Belegungsstärke: 80 bis 90 Ostarbeiterinnen und 85 Ostarbeiter, 122 Italiener, außerdem befanden sich noch Flamen und Holländer dort, deren ungefähre Anzahl aber nicht mehr angegeben werden kann. Es waren aber nur wenige.
Auch bei der Westfälischen Union sind beim Einmarsch der Alliierten Truppen sämtliche Unterlagen vernichtet worden, so daß über Wachmannschaften und Lagerinsassen keine näheren Angaben gemacht werden können.
...“

Von den genannten Wachmannschaften und Lagerführern wurde niemand von einer Spruchkammer oder einem alliierten Gerichtshof verurteilt.
In Vertetung
(Unterschrift)“[10]

Die Krankenhausliste sortiert nach „Westfälische Union“ und „Union“:

Russe Nr.	1503	20.10._	Rußland	21.11.	-26.11.	1942	Westf.Union
Roger	Acke	14.12.1920	Frankreich	24.3.	-12.4.	1943	Westf.Union
Laboure	Adolphe	01.06.1921	Lille	13.5.	-24.5.	1943	Westf.Union
Bezardt	Marcel	28.05.1920	Frankreich	7.6.	-19.6.	1943	Westf.Union
Fermin	Albert	01.06.1907	Holland	24.6.	-20.8.	1943	Westf.Union

[7] 2.2.0.1, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; Abschrift in „Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf
[8] Namen von mir abgekürzt.
[9] Die Behandlung dieser Kräfte ist im wesentlichen die gleiche wie die der sowjetrussischen Kriegsgefangenen.“; aus der Akte E 162 im Stadtarchiv Warstein über die „Behandlung“ der „Ostarbeiter“
[10] Meldung der Stadtverwaltung Lippstatt betr. „Suche nach Ausländern, Verfügung vom 31.5.1949“ vom 27.6.1949, 2.2.0.1, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; siehe auch „Von Scheunen, Lagern und Sammelstellen“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Von-Scheunen-Lagern-und-Sammelstellen.pdf

Thirioth	Gux	12.08.1922	Frankreich	17.7.	- 21.7.	1943	Westf.Union
Burean	George	13.05.1914	Frankreich	19.8.	- 16.9.	1943	Westf.Union
Renne	Luce	09.08.1904	Frankreich	31.8.	- 4.10.	1943	Westf.Union
Russin	6		Rußland	6.9.	- 16.9.	1943	Westf.Union
Cointe	Paul	07.08.1921	Frankreich	14.9.	- 23.9.	1943	Westf.Union
Derrie	Charles	28.08.1913	Frankreich	17.9.	- 6.10.	1943	Westf.Union
Thivel	Anton	28.05.1903	Frankreich	17.9.	- 28.10.	1943	Westf.Union
Billot	Maurien	15.05.1920	Frankreich	21.9.	- 7.10.	1943	Westf.Union
Palazzi	Robert	25.01.1919	Frankreich	28.9.	- 4.10.	1943	Westf.Union
Dartyge	Maurien	02.07.1922	Frankreich	6.10.	- 28.10.	1943	Westf.Union
Boursinz	Andre	05.05.1921	Frankreich	15.10.	- 29.10.	1943	Westf.Union
Rousseau	Ernst	22.02.1908	Frankreich	22.10.	- 28.10.	1943	Westf.Union
Thieval	Antonie	28.05.1903	Frankreich	3.11.	- 17.11.	1943	Westf.Union
Fermin	Albert	01.07.1907	Holland	31.1.	- 9.3.	1942	Westf.Union Lippst.

Rouillon	Hubert	25.05.1916	Frankreich	9.11.	- 7.12.	1943	Union
Russin	6		Rußland	10.11.	- 23.11.	1943	Union
Bader	Bene	23.07.1920	Frankreich	16.11.	- 10.12.	1943	Union
Leskure	Marius	23.03.1912	Frankreich	20.11.	- 8.12.	1943	Union
Russin	?		Rußland	26.12.	- 1.12.	1943	Union
Vanhoute	Gerhard	12.01.1921	Frankreich	5.1.	- 17.1.	1944	Union
Leray	Louis	30.09.1901	Frankreich	7.1.	- 17.2.	1944	Union
Grousse	Pierre	17.11.1911	Frankreich	7.1.	- 18.1.	1944	Union
Russin	6		Rußland	21.1.	- 16.2.	1944	Union
Etienne	Purie	09.06.1910	Frankreich	19.2.	- 2.5.	1944	Union
Russin	16	04.08.1924	Rußland	14.3.	- 21.3.	1944	Union
Deloor	Louis	03.03.1921	Frankreich	31.3.	- 15.4.	1944	Union
Coosu	Alfred	02.05.1921	Frankreich	3.4.	- 11.4.	1944	Union
Russin	36	24.06.1926	Rußland	15._.	- 26.7.	1944	Union
Russin	1130		Rußland	1.11.	- 4.11.	1944	Union
Charton	Jules	12.05.1904	Frankreich	6.11.	- 2.12.	1944	Union
Poisson	Edmond	02.04.1912	Frankreich	10.11.	- 15.11.	1944	Union
Machelli	Noe	27.06.1921	Italien	13.11.	- 15.11.	1944	Union
Cimadamore	Guiseppe	01.03.1902	Italien	27.11.	- 18.12.	1944	Union
Wachiele	Marie-Josi	21.10.1916	Belgien	28.11.	- 7.12.	1944	Union
Rendyk	Arie	14.07.1924	Holland	19.12.	- 1.2.	1944	Union
Alle	Jeanne	03.12.1911	Frankreich	2.1.	- 16.1.	1945	Union
Russin	1	18 Jahre	Rußland	9.1.	- 16.1.	1945	Union
Panze	Guiseppe	11.03.1920	Italien	13.1.	- 23.2.	1945	Union
Darsooe	Eugen	22.06.1922	Frankreich	6.2.	- 7.3.	1945	Union
Leroy	Louis	23.09.1901	Frankreich	7.2.	- 13.2.	1945	Union
Laboure	Adolf	01.06.1921	Frankreich	15.2.	- 27.2.	1945	Union
Russin	27		Rußland	16.2.	- 19.2.	1945	Union
Delattre	Gustav	30.01.1915	Frankreich	19.2.	- 23.2.	1945	Union

Vielleicht finden wir zusammen ja noch viel mehr[11].

Als ich nach der Adresse „Unionstraße 1“ in Lippstadt suchte und schnell bei der „Westfälischen Union“ gelandet war, fand ich auf einer Seite[12]:

„Westfälische Union
Die Westfälische Union AG war eine Vereinigung von zunächst drei, später weiteren Unternehmen des Eisengewerbes mit Hauptsitz in Hamm. Sie war von 1873 bis 1898 eigenständig, wurde dann an die Phoenix AG angegliedert.
Geschichte

Im Jahre 1873 hatte eine Gruppe Berliner Kapitalgeber drei Einzelunternehmen im westfälischen Bergland aufgekauft und zur *Westfälische Union, Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Drahtindustrie* zusammengeführt. (Fußnote) Die drei Unternehmen waren:

- Cosack & Co. in Hamm: [Puddel- und Walzwerke für Stabeisen und Draht; Drahtzieherei, Drahtstiftfabrik, Nietenfabrik, Wagenachsenfabrik, Eisengießerei, Eisenvitriolfabrik, Kalköfen und Fabrik für feuerfeste Steine.
- Eduard Schmidt in Nachrodt: Puddel- und Walzwerke für Stabeisen, Bandeisen, Blech und Draht; Tombak- und Messing-Blechwalzwerk; Weißblechfabrik, Nieten- und Schraubenfabrik und Eisengießerei.
- A. & Th. Linhoff in Lippstadt: Puddel- und Walzwerke für Stabeisen und Draht mit Drahtzieherei in Lippstadt, Drahtzieherei und Drahtstiftfabrik in Belecke, Erzgruben Martenberg und Semmet, sowie Hochöfen- und Hammerwerk in Berich.

Einige Monate nach der Gründung kamen weitere Unternehmen hinzu:

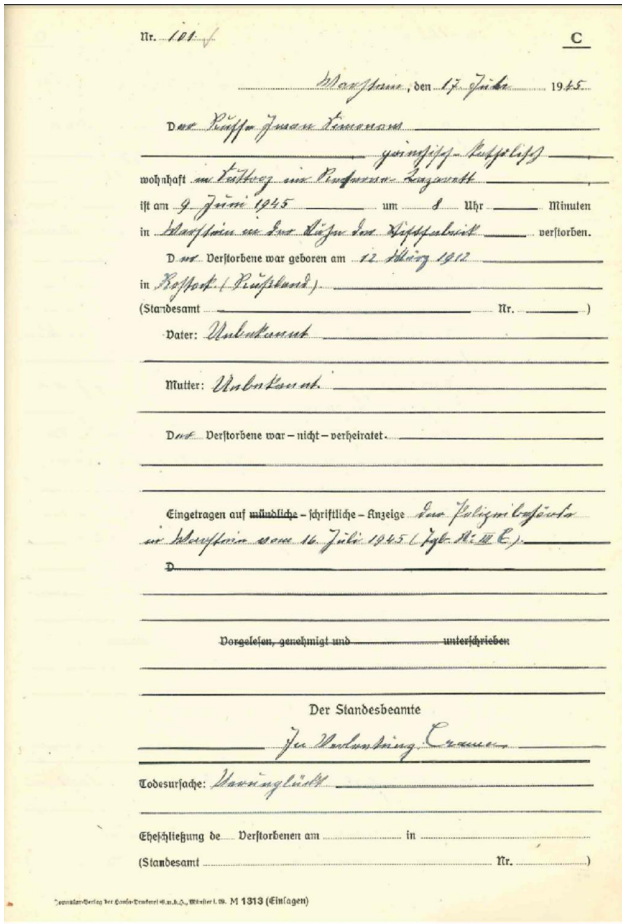
- *Friedr. Thomée* in Werdohl: Puddel und Walzwerk, Drahtzieherei in Uetterlingsen (Ortsteil von Werdohl).
- *v. Holzbrink* in Einsal: Puddel- und Walzwerk. Dieses Werk war von Friedr. Thomée gepachtet und wurde auch von der Westfälischen Union nur pachtweise betrieben.
- Schließlich wurde noch in St. Petersburg eine zunächst nur kleine Drahtzieherei und Stiftfabrik erworben und zügig ausgebaut. ...“

Und das Wort „Stiftfabrik“ erinnerte mich wieder an Iwan Simonow mit seinen beiden Sterbeurkunden: „Nr. 277, Suttrop II, den 11. Juni 1945“[13] und

„Nr. 101
Warstein, den 17. Juli 1945
Der Russe Iwan Simonow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Suttrop im Reserve-Lazarett, ist am 9. Juni 1945 um 8 Uhr in Warstein in der Nähe der Stiftfabrik verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. März 1912 in Rostow (Rußland). Vater: Unbekannt. Mutter: Unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Polizeibehörde in Warstein vom 16. Juli 1945 (Tgb. N: III E). Der Standesbeamte. In Vertretung: Cramer. Todesursache: Verunglückt“

[11] https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/
[12] https://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Westf%C3%A4lische_Union
[13] siehe „Suttrop II. Zum Russischen Ehrenfriedhof der LWL-Klinik“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/05/65.-Suttrop-II.-Zum-Russischen-Ehrenfriedhof-der-LWL-Klinik.pdf

Bis jetzt hatte ich bei „Stiftfabrik“ wirklich an Bleistifte gedacht. Einheimische werden mich sicher auslachen und erkennen, wie sehr ich auf Hilfe angewiesen bin:



Nr. 101 f

C

Warstein, den 17. Juli 1945

Der Kaufmann Franz Lemmen

jüdisch-katholisch

wohnhaft im Lager im Kinderheim Lazarett

ist am 9. Juni 1945 um 8 Uhr Minuten

in Warstein an der Bahn der Kleinbahnlinie verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 12. Februar 1912

in Rossort (Rheinland)

(Standesamt Nr.)

Vater: Unbekannt

Mutter: Unbekannt

Der Verstorbene war – nicht – verheiratet.

Eingetragen auf ~~mündliche~~ – schriftliche – Anzeige der Polizeibehörde in Warstein vom 16. Juli 1945 (Agb. Nr. III E)

~~Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben~~

Der Standesbeamte

In Vertretung: Lemmen

Todesursache: Verwundung

Eheschließung des Verstorbenen am in

(Standesamt Nr.)

M 1313 (Einlagen)

[14]

Gab oder gibt es in Warstein auch so ein Drahtwerk wie in Lippstadt[15]
oder meint die Sterbeurkunde die „Drahtzieherei und Drahtstiftfabrik in Belecke“?
Und wenn ja: Wo ist oder war die?

[14] Stadtarchiv Warstein

[15] „Drahtwerk in Lippstadt. [Urheber desPhotos] nicht bekannt - Phoenix Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 1852-1912, Denkschrift zum 60-jährigen Bestehen des Unternehmens, Hoerde 1912. Westfälische Union, Drahtwerk in Lippstadt“ Das Photo ist auf https://de.wikipedia.org/wiki/Westf%C3%A4lische_Union#/media/File:WU-Lippstadt.JPG